



Das Wort wird Fleisch

Lectio Divina zum Johannesprolog

Joh 1,1-18

- | | |
|---------------------|---|
| Gen 1,1-5; | 1 Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. |
| 1Joh 1,1 | 2 Dieses war im Anfang bei Gott. |
| 1Kor 8,6; | 3 Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was |
| Kol 1,15-20 | geworden ist. |
| Hebr 1,1-3 | 4 In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen. |
| Joh 5,26;8,12; 9,5; | 5 Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht |
| 12,46; 1 Joh 2,8 | erfasst. |
| | 6 Ein Mensch trat auf, von Gott gesandt; sein Name war Johannes. |
| Mt 3,1;Mk1,4; | 7 Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch |
| Lk 3,2 | ihn zum Glauben kommen. |
| Joh 1,19-34; 3,26; | 8 Er war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht. |
| 5,33 | 9 Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. |
| | 10 Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt |
| | erkannte ihn nicht. |
| | 11 Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. |
| 1,Joh 3,1f; | 12 Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, |
| Gal 3,26 | allen, die an seinen Namen glauben, |
| Joh 3,6 | 13 die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus |
| 1Joh 5,18 | dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. |
| 1Joh 1,1-3 | 14 Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir |
| | haben seine Herrlichkeit geschaut, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom |
| | Vater, voll Gnade und Wahrheit. |
| Joh 1,3 | 15 Johannes legt Zeugnis für ihn ab und ruft: Dieser war es, über den ich |
| Mt 11,3 | gesagt habe: Er, der nach mir kommt, ist mir voraus, weil er vor mir war. 16 |
| | Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen, Gnade über Gnade. |
| | 17 Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben, die Gnade und die |
| | Wahrheit kamen durch Jesus Christus. |
| Joh 6,46; 14,19 | 18 Niemand hat Gott je gesehen. Der Einzige, der Gott ist und am Herzen |
| Ex 33, 18.20 | des Vaters ruht, er hat Kunde gebracht. |

Informationen zum Text

- Der griechische Begriff für Wort ist *Logos* - er steht auch für Göttliche Vernunft, Ordnungsprinzip und ist eng mit den Begriffen Wahrheit und Licht verbunden. Er taucht im Johannesevangelium nur bis 1,14 auf, anschließend wird von Jesus gesprochen.
- In der jüdischen Weisheitsliteratur wird der Logos oft als das schöpferische und wirkmächtige Wort Gottes verstanden.
- Im Denken der Hörer des Johannesevangeliums war fest verankert, dass in jedem Menschen ein Lichtfunke des göttlichen Logos vorhanden war, der uns mit dem Licht des Lebens verbindet. Johannes stellt klar, dass dieses Licht des Lebens der Gott der Bibel ist.
- Licht/ Finsternis sind eng verbunden: Licht steht für göttliche Eigenschaften wie Wahrheit, Reinheit, Heiligkeit und Gerechtigkeit, Finsternis für Gottabgewandtheit und Ablehnung der göttlichen Offenbarung.
- Im Griechischen gibt es zwei Begriffe für Leben: *bios* und *zoë*. *Bios* bedeutet das Leben in sich, *zoë* das göttliche, ewige Leben, das von Gott kommt und durch Jesus Christus den Menschen zugänglich gemacht wird. Es steht auch für neue Schöpfung und tiefe lebendige Beziehung zu Gott.
- Der griechische Begriff für Fleisch ist *sarx* und hatte im Umfeld des Johannesevangeliums zuerst die Bedeutung von minderwertigem Fleisch, im Evangelium selbst vor allem jene der Zerbrechlichkeit und Schwachheit.
- Der griechische Begriff für *wohnen* in Vers 14 ist der selbe, der im AT für die Gegenwart Gottes im Bundeszelt verwendet wird.
- *Am Herzen des Vaters ruht*: der Satz wird im biblischen Urtext in Joh 13,23 wörtlich aufgenommen. Das Wort, bedeutete ursprünglich einen Beutel, der unter dem Kleid getragen wurde und in dem die kostbarsten und wichtigsten Dokumente aufbewahrt wurden. Im übertragenen Sinn wurde es für die Personenmitte verwendet, in der die kostbarsten und wichtigsten Gedanken gespeichert sind.
- Der griechische Begriff für Kunde gebracht ist *exegeomai* und bedeutet wörtlich ausfalten, offenbaren sich kundtun, auslegen. Das Wort Exegese stammt davon ab.

Ich lese den Text

- Welche Bewegungen nehme ich im Text wahr? Wie ist er aufgebaut?
- Der Text arbeitet mit Wortpaaren und Gegensätzen. Welche sind für mich die wichtigsten.

Der Text liest mich

- Welche Aussage ruft am meisten Resonanz in mir hervor?
- Wie sehe ich mich im hier im Johannesevangelium erzählten Schöpfungsgeschehen?